# **30-Jahre Europaministerkonferenz – Handlungsoptionen und Visionen für die Zukunft**

# *The first 30 Years of the Conference of the Ministers for European Affairs – Courses for Action and Visions for the Future*

**Zusammenfassung / Abstract**

Die Europaministerkonferenz der Länder wurde im Kontext der Überführung der Europäischen Gemeinschaften in die Europäische Union 1992 gegründet. Der vorliegende Beitrag untersucht, welche Rolle die EMK in der komplexen deutschen Europapolitik spielt, inwieweit sie ihren ursprünglichen Zielen gerecht wird und welche Potentiale sie angesichts der sich kontinuierlich wandelnden Europäischen Integration bietet. Er verdeutlicht dabei das Spannungsfeld zwischen der besonderen Rolle der EMK als politisches Gremium in der deutschen und EU-Politikgestaltung und ihrer häufig nachgeordneten Rolle neben der verfassungsrechtlich verankerten Mitwirkung des Bundesrates, den europapolitischen Leitlinien der Ministerpräsident:innen und dem Führungsanspruch durch die Ministerpräsidentenkonferenz. Die Analyse schließt mit Handlungsoptionen und konkreten Empfehlungen, wie die EMK die bestehenden Aufgaben im Zusammenspiel mit anderen Akteuren meistern, die Mitgestaltung der Ländereuropapolitik weiterbefördern und einer proaktiv verstandenen Integrationsverantwortung gerecht werden kann.

*The transformation of the European Communities into the European Union led to the establishment of the Conference of the Ministers for European Affairs (EMK) of the German Länder in 1992. This chapter examines the role the EMK plays in the complex system of German EU policy coordination in view of the purpose of the conference and the potential it offers in the context of advancing EU integration. The analysis highlights the tension between the specific political role of the EMK in domestic EU coordination and the predominance of other actors in EU affairs, especially the Bundesrat, the important role of the minister-presidents of the German Länder, and the leadership of the Conference of Minister-Presidents. The chapter concludes with a number of options for action and recommendations on how to maximize the EMK’s ability to strengthen the cooperation with other actors and to further empower the German Länder to shape the shared responsibility for European affairs.*

**Autor:innen**

Prof. Dr. Eva Heidbreder: Institut für Sozialwissenschaften, Otto-von-Guericke Universität Magdeburg.

Prof. Dr. Markus Kotzur: Fakultät für Rechtswissenschaften / Europakolleg, Universität Hamburg.

Prof. Dr. Christian Calliess, Fachbereich Rechtswissenschaften, Freie Universität Berlin.

Prof. Dr. Michael Gehler, Institut für Geschichtswissenschaft Stiftung Universität Hildesheim.

Prof. Dr. Armin Hatje: Fakultät für Rechtswissenschaften, Universität Hamburg.

Dr. Johanna Schnabel: Otto-Suhr-Institut für Politikwissenschaft, Freie Universität Berlin

Dr. Antonios Souris: Otto-Suhr-Institut für Politikwissenschaft, Freie Universität Berlin